

Einzeln Nummern 10 Pf.

Insertionsgebühren die durchgehende
Corpuszeile oder deren Raum 20 Pf.,
die gespaltene 10 Pf.

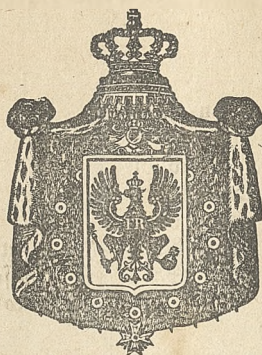
Neuroder

Erscheint jeden Sonnabend.

Alle Kaiserlichen Postanstalten nehmen
Bestellungen an.

Preis vierteljährlich 75 Pf. prae num.

Kreis=



Blatt.

Dreiundvierzigster

Jahrgang.

Nr. 22.

Sonnabend, den 29. Mai

1897.

Ämtlicher Theil.

Bekanntmachung.

4230. Diejenigen jungen Leute, welche ihre wissenschaftliche Befähigung für den einjährig freiwilligen Militärdienst nicht durch Schulzeugnisse nachweisen können und sich deshalb der am

Donnerstag, den 9. September cr., Nachm. 2 Uhr beginnenden Herbstprüfung unterziehen wollen, haben nach § 91 der Deutschen Wehrordnung vom 22. November 1888 ein schriftliches Gesuch unter Beifügung der erforderlichen Unterlagen **bis zum 1. August 1897** bei der unterzeichneten Kommission einzureichen; nach diesem Zeitpunkte eingehende Gesuche können in der Regel nicht mehr berücksichtigt werden.

Dem Gesuche um Zulassung zur Prüfung sind im **Original** beizufügen.

- eine standesamtliche Geburtsurkunde,
- eine Erklärung des Vaters oder Vormundes — die Vormundschaft ist durch Vorbringung einer obrigkeitlichen Bescheinigung nachzuweisen — dahin lautend:

„Ich genehmige, daß mein Sohn (Mündel) seiner Militärpflicht als Einjährig-Freiwilliger genügt, und erkläre mich bereit, den Freiwilligen während einer einjährigen aktiven Dienstzeit zu bekleiden und auszurüsten, sowie die Kosten für Wohnung und Unterhalt zu übernehmen“.

Diese Erklärung ist hinsichtlich der **eigenhändigen Unterschrift** des Ausstellers sowie der Fähigkeit desselben, den übernommenen Verbindlichkeiten nachzukommen, obrigkeitlich zu beglaubigen,

- ein Unbescholtenheits-Zeugniß, welches für Böglinge von höheren Schulen (Gymnasien, Real-Gymnasien, Oberrealschulen, Realschulen, höheren Bürgerschulen oder anderer militärberechtigten Lehranstalten) durch den Direktor der betreffenden Anstalt, für alle übrigen jungen Leute durch die

Polizei-Obrigkeit oder die vorgesetzte Dienstbehörde auszustellen ist,

- ein vom Gesuchsteller selbst geschriebener, ausführlicher Lebenslauf, aus welchem besonders die bisher genossene Schulbildung hervorgehen muß.

In dem Gesuche ist ferner anzugeben, in welchen zwei fremden Sprachen der Prüfling — dem die Wahl gelassen wird, zwischen dem Lateinischen, Griechischen, Französischen und Englischen — geprüft sein will.

Breslau, den 15. Mai 1897.

Prüfungs-Commission für Einjährig-Freiwillige.

Der Vorsitzende: v. Flottwell.

Vorstehendes bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß.
Neurode, den 22. Mai 1897.

1064 I. Unter Bezugnahme auf meine Kreisblatt-Bekanntmachung vom 1. Oktober 1891 J.-Nr. 2928 — Kreisbl. für 1891, Seite 40 — ersuche ich die Herren Standesbeamten des Kreises den Bedarf der bei Geburtsanmeldungen unentgeltlich zu verabsolgendem Druckchrift „Regeln für die Pflege und Ernährung der Kinder im ersten Lebensjahre und für die Pflege der Wöchnerinnen“ beim Kreis-Ausschuß hier zu liquidiren eventl. Negativ-Anzeige zu erstatten.

Neurode, den 26. Mai 1897.

4261. Anlässlich des diesjährigen Pfingstfestes haben die Rückfahrkarten auf den preussischen Staatsbahnstrecken vom 4. bis 10. Juni Geltung.

Auch die außerpreussischen Verwaltungen werden sich voraussichtlich wie bisher diesem Verfahren anschließen.

Neurode, den 25. Mai 1897.

Bekanntmachung.

568. II. Die Ausführung der ämtlichen Prüfungen, Druckproben und Untersuchungen der feststehenden, beweglichen und Schiffsdampfessel erfolgt:

- I. Soweit sie nicht besonders bestellten Beamten übertragen ist, bei Dampfkesseln auf den der Aufsicht der Bergbehörden unterstellten Betrieben durch die königlichen Bergrevierbeamten, bei Dampfkesseln auf Hüttenwerken des Staats durch die Leiter dieser Werke oder deren Vertreter.
 - II. Bei den Kesseln der Staatseisenbahnen durch die zuständigen technischen Beamten der Staatseisenbahnverwaltung, bei den Privateisenbahnen durch die von den zuständigen königlichen Eisenbahndirektions-Präsidenten damit beauftragten Sachverständigen.
 - III. Bei den Dampfkesseln der Kaiserlichen Marine, der Postverwaltung und der allgemeinen Bauverwaltung, soweit bei diesen Verwaltungen besondere, für das Maschinenbaufach vorgebildete höhere Beamte angestellt sind, durch diese Beamte.
 - IV. Bei den Dampfkesseln der Mitglieder der Kessel-Überwachungs-Vereine durch deren Ingenieure.
 - V. Bei den nicht fiskalischen Schiffsdampfkesseln, den feststehenden und beweglichen Kesseln in landwirthschaftlichen Betrieben und den nicht unter die Gewerbeordnung fallenden landwirthschaftlichen Nebenbetrieben, soweit die Besitzer solcher Kessel nicht Mitglieder eines Dampfkessel-Überwachungs-Vereins sind, durch staatlicherseits hierzu zugelassene Ingenieure der Preussischen oder in Preußen anerkannten Dampfkessel-Überwachungs-Vereine im staatlichen Auftrage.
- Zugelassene Ingenieure des schlesischen Vereins zur Ueberwachung von Dampfkesseln sind im Regierungsbezirk Breslau:
- a. Der Oberingenieur H. Minssen,
 - b. Die Ingenieure Ernst Munkelt, Gustav Leipold, Josef Nell, Th. Wendt, R. Czernek, Franz Reinecke, Paul Kindler, Oskar Jundel, Alphons Wichmann, Heinrich Maring, Georg Lehmann und Friedrich Schüge; durch dieselben erfolgen auch die amtlichen Prüfungen, Druckproben und Untersuchungen der Dampfkessel der Mitglieder des Schlesischen Dampfkessel-Überwachungs-Vereins zu Breslau.
- IV. Im Uebrigen durch die königlichen Gewerbe-Inspektoren und deren Assistenten.
 - a. Im Bezirk der Gewerbe-Inspektion zu Breslau (umfassend den Stadt und Landkreis Breslau, die Kreise Brieg, Ohlau, Neumarkt, Wohlau, Gohrau und Steinau) durch den königlichen Gewerbe-Inspektor Kliever und die Gewerbe-Inspektions-Assistenten Dr. Gadebusch und Ripberger zu Breslau.
 - b. Im Bezirk der Gewerbe-Inspektion zu Dels (umfassend die Kreise Dels, Gr.-Wartenberg, Ranslau, Trebnitz und Militsch) durch den königlichen Gewerbe-Inspektor Tornier zu Dels.
 - c. Im Bezirk der Gewerbe-Inspektion zu Waldenburg (umfassend die Kreise Waldenburg,

Schweidnitz, Striegau, Nenrode, Glas und Habelschwerdt) durch den königlichen Gewerbe-Inspektor Tobias und den Gewerbe-Inspektions-Assistenten Liebig zu Waldenburg.

- d. Im Bezirk der Gewerbe-Inspektion zu Reichenbach (umfassend die Kreise Reichenbach, Nimpsch, Strehlen, Münsterberg und Frankenstein) durch den königlichen Gewerbe-Inspektor Töpert und den Gewerbe-Inspektions-Assistenten Classe zu Reichenbach.

VII. Zur Ausführung der Untersuchungen von Dampfkesseln sind die vorgenannten Gewerbeaufsichtsbeamten und Vereins-Ingenieure ermächtigt.
Breslau, den 30. April 1897.

Der Regierungs-Präsident.

Dr. von Heydebrand und der Lasa.

Vorstehende Bekanntmachung bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniss.

Neurode, den 26. Mai 1897.

Betrifft die Erhebung der Kirchensteuer in der evangelischen Pfarodie Neurode.

Nachdem die zufolge meiner Kreisblatt-Verfügung vom 21. April cr. eingereichten Verzeichnisse der evangelischen Kirchensteuerpflichtigen in der Pfarodie Neurode hier geprüft worden sind und in jeder einzelnen Liste der Betrag der im laufenden Statsjahre zu erhebenden Kirchensteuer, welche 10% der veranlagten Einkommensteuer beträgt, vermerkt ist, erhalten der Magistrat hier und die betreffenden Guts- und Gemeinde-Vorstände diese Listen mit der gegenwärtigen Nummer des Kreisblatts mit dem Ersuchen zurück, die Kirchensteuer von den Zahlungspflichtigen für das I. Halbjahr 1897/98 mit den Steuern im Monat Juni und für das II. Halbjahr mit den Steuern im Monat Dezember zu erheben und an die hiesige Kgl. Kreisasse abzuführen.

Neurode, den 26. Mai 1897.

314 II. Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniss gebracht, daß nach der rechtskräftigen Entscheidung des Bezirks-Ausschusses zu Breslau vom 21. Januar 1897 die zur Kolonie Städtisch Gule gehörigen Grundstücke nicht zum Gemeindebezirk Ludwigsdorf, sondern zum Gutsbezirk „Städtisch Gule“ gehören und das letzterer daher fortan als selbständiger Gutsbezirk geführt wird.

Neurode, den 26. Mai 1897.

4266. Der Gärtner Franz Gersch in Bierhöfe, ist als Schulpfleger für die katholische Schule daselbst bestätigt worden.

Neurode, den 24. Mai 1897.

4252. Die Schweinefauche unter dem Schweinebestande des Viehhändlers und Stellenbesizers August Pagelt in Schafwiese ist erloschen.

Neurode, den 22. Mai 1897.

4339. Die Gräfllich Magnis'sche Grubenverwaltung beabsichtigt von der consol. Rudolphgrube in Köpprich bis zur consol. Rubengrube in Kohlenborn eine Drahtseilbahn anzulegen.

Der betreffende Plan (Zeichnungen und Beschreibungen) liegt im Bureau des königlichen Landrathsamtes während der Dienststunden zur öffentlichen Einsicht aus.

Einwendungen gegen den Plan kann jeder Betheiligte im Umfange seines Interesses hier schriftlich oder zu Protokoll innerhalb 14 Tagen seit Erscheinen der vorliegenden Kreisblatt-Nummer anbringen.

Gleichzeitig wird zur Erörterung der etwa erhobenen Einsprüche Termin auf **Dienstag den 15. Juni cr., Vormittags 10 Uhr** im königlichen Landrathsamt hiermit anberaumt, zu welchem die Interessenten zu erscheinen haben.

Neurode, den 28. Mai 1897.

Der königliche Landrath.

Freiherr von Rechenberg.

Bekanntmachungen anderer Behörden.

Verzeichniß derjenigen von der königlichen Regierung zu Breslau genehmigten Tage, an denen die directen Staatssteuern, Grundsteuer-Entschädigungs-, Domainen- und Rentenbank-Renten von den **Ortserhebern** der Gemeinde- und Gutsbezirke des Kreises an die königliche Kreis-Kasse zu Neurode in Quartalsbeträgen **abzuliefern** sind. Es sind dies:

für Biehals, Carlsberg, Kaltenbrunn, Passendorf, Scheibau und Siebenhuben der **15.**,

für Bentengrund, Erainsdorf, Ebersdorf, Kohlenborn, Bierhöfe und Zaughals der **16.**,

für Falkenberg, Dürrkündorf, Markgrund, Mölle und Reichenforst der **17.**,

für Neudorf, Ober- und Nieder-Rathen, Seifersdorf und Rothwaltersdorf der **18.**,

für Buchau, Ekersdorf, Obersteine, Tuntschendorf und Walditz der **19.**,

für Albendorf, Königswalde, Ludwigsdorf, Mittel- und Nieder-Steine der **20.**,

für Hausdorf, Kunzendorf, Schlegel und Volpersdorf der **21.**

und für Neurode und Wünschelburg der **22.** in den Monaten **Juni, September, Dezember und März** jeden Jahres.

Falls der durch dieses Verzeichniß bestimmte Ablieferungstag auf einen Sonn- oder allgemeinen Feiertag fällt, kann die Ablieferung schon Tags zuvor erfolgen, muß aber am nächsten Werktag bestimmt erwartet werden. Die Ablieferung der Steuern pp. **vor** dem 15. Tage der genannten Monate wird durch obige Termine nicht ausgeschlossen und wird insbesondere den **Gutsbezirken** empfohlen.

Bemerkt wird ferner, daß die Steuer pp. **Ablieferung durch die bestellten Ortserheber**, oder durch Personen zu erfolgen hat, welche bei Zweifeln sachgemäßen Aufschluß zu erteilen im Stande sind; daß zu diesen Personen aber die eigentlichen Gemeinde- pp. **Stimmen nicht** zu zählen sind, dürfte wohl selbstverständlich sein.

Auch wird in Erinnerung gebracht, daß mit den Steuern im 1. Vierteljahr des Etatsjahres die Gemeinde-Beiträge zur Lehrer-, Wittwen- und Waisenkasse — für jede Lehrerstelle 12 Mark — und, sofern bis dahin das Jahresoll feststeht, auch die Fortschreibungs-Vermessungsgebühren und die Kirchensteuer der Evangelischen der Pfarodie Neurode für das 1. Halbjahr 1897/98 abzuliefern sind.

Neurode, den 21. Mai 1897.

Königliche Kreis-Kasse.

Zwierschowsky.

königl. Rentmeister.

Bekanntmachung.

In der Zeit vom Oktober 1896 bis zum April d. Js. sind in Alt-Wilmshorst Kreis Glas, dem Bauer August Heinze daselbst folgende Gegenstände:

3 Stück feine, weiße Damasthandtücher gezeichnet K. D. gothisch Nr. 4, 5, 6.

6 Stück weiße Damasthandtücher gezeichnet K. D. lateinisch Nr. 7, 8, 9, 10, 11, 12.

3 Stück weiße Handtücher Nr. 13, 15, 16.

2 Stück weiße Tischtücher gezeichnet K. D. lateinisch mit Franzen.

7 Stück leinene Damast-Servietten gez. K. D. gothisch mit eingewebten Heiligenbildern, das heilige Abendmahl und die Flucht nach Egypten darstellend.

2 Stück weiße Damastkopfstücken-Überzüge gez. K. D.

3 Stück weiße Taschentücher, schmale rothe Ranten, gez. K. D. Nr. 1, 2, 3.

3 Stück verschiedene Taschentücher, eins mit breiter, rother Kante, eins schmale rothe und blaue Kante, eins weiß mit Namen K. D.

2 feine, weiße Battisttaschentücher mit breiter Spitze.

1 Bettdecke, feiner Damast mit 10 cm breiter Spitze.

1 Bettdecke, Betttuchstoff mit ungefähr 5 cm breiter Spitze.

1 Betttuch mit gehäkelter Spitze, 2 Ellen breit gez. K. D.

3 Stück Betttücher, Leinwand, gezeichnet K. D. lateinisch Nr. 3, 4, 6.

4 Stück karrirte Kopfstückenbezüge verschiedene Muster, drei zum Knöpfen, eins zum Schnüren.

6 Stück neusilberne Eßlöffel möglich 9 * 9 gezeichnet.

11 Stück neusilberne Theelöffel möglich 16 gezeichnet (Kronen darstellend).

1 Gabel, schwarzer Holzgriff.

1 böhmisches Kopftuch, hellbraun karrirt mit blauer Regenbogenkante.

1 Serviette gezeichnet M. H.
1 Piquebarchendwindel 1 Elle lang.
1 rothe seide Chenillenschnur
gestohlen worden.

Ueber die Person des Thäters und den Verbleib der gestohlenen Sachen ist noch nichts bekannt.

Ich ersuche um Nachforschungen, Festnahme ver-
dächtig befundener Personen und Nachricht zu den
Akten III J. 465/97.

Glatz, den 18. Mai 1897.

Der Erste Staatsanwalt.

Öffentlicher Anzeiger.

Wiesenheu

hat abzugeben

Hugo Pohl, Brauereibesitzer.

Getreidepreise in Neurode, am 24. Mai 1897.

Weizen per 50 Kilo .	8.00	7.80	7.50
Roggen " " "	6.00	5.80	5.50
Gerste " " "	6.00	5.50	5.30
Hafer " " "	6.40	6.20	6.00

Nothglöcklein.

Dringende Noth ist die Veranlassung, diese herzliche Bitte an
eble Menschen- und Kinderfreunde vertrauensvoll zu richten. Das
Sankt Katharinenstift der Schwestern vom hl. Dominikus verpflegt
und erzieht arme, verlassene Kinder vom zartesten Alter an. Die
meisten dieser Kleinen werden durch die Aufnahme in diese Anstalt
vom physischen und moralischen Untergange gerettet oder davor
bewahrt, viele durch dieselbe erst der Gnade der heil. Taufe theil-
haftig. Fast alle Kinder kommen aus der größten Armuth und
müssen daher umsonst aufgenommen werden; gegenwärtig beherbergt
das St. Katharinenstift 112 arme, verlassene (Säuglinge und) Kinder,
für 92 derselben kann nichts, für die übrigen nur wenig bezahlt
werden. Woher sollen die Schwestern die Mittel nehmen, diese
armen Kinder zu ernähren und zu kleiden? Selbst arm, haben
sie ohnehin schon jährlich eine große Summe an Zinsen für die
Schulden aus dem Ankaufe des Grundstückes und dem aufgeführten,
nothwendigen Neubau zusammen zu bringen. Sollen sie etwa
diese Kleinen, deren Untergang an Leib und Seele durch Verweige-
rung der Aufnahme unzweifelhaft erscheint, zurückweisen? Da-
läuten sie lieber das Nothglöcklein und wenden sich im Namen
ihrer armen Pflanzlinge an die hochherzigen Leser dieser Zeilen mit
der innigen Bitte um Gaben zur Beschaffung von Lebensmitteln
und Kleidungsstücken für diese allerärmsten Kleinen. Der göttliche
Kinderfreund möge jede Gabe tausendfach vergelten!

Berlin NO., Greifswalderstr. 18.

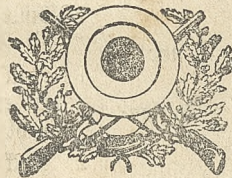
Die Oberin des St. Katharinenstiftes,
Schw. M. Regina Feinen.

Da die vorstehenden Angaben der Wahrheit entsprechen, empfehle
ich den Hilfsruf des hiesigen Katharinenstiftes der christlichen Nächsten-
liebe recht dringend.

Berlin, den 18. März 1897.

Dr. Zahnel,
Propst bei St. Hedwig.

Schützenfest



Neurode!

Am 20., 21. und 22. Juni 1897 findet das

Königschießen

der Neuroder Schützengilde, verbunden mit einem

großen Volksfest und Geldlagenschießen

statt, wozu wir alle Gönner und Schießfreunde ergebenst einladen.

Budenbesitzer wollen sich wegen Plätzen an den Seilermeister Herrn Josef Bobisch
in Neurode wenden.

Der Vorstand

der Neuroder Schützengilde.

Vorschussverein zu Neurode,

eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.
Bilanz am 31. December 1896,
 nach Vertheilung des Reingewinnes.

Activa.		Passiva.	
Vorschüsse	450697,63 Mark	Reservefond I	30350,00 Mark
Disconten	50618,17 "	Reservefond II	5556,55 "
Effecten	416,68 "	Guthaben	118555,69 "
Immobilien I	17132,74 "	Spareinlagen	404912,57 "
Immobilien II	23607,95 "	Anticip. Zinsen	1264,15 "
Immobilien III	27840,70 "	Hypotheken	23700,00 "
Mobilien	233,70 "	Dividenden-Rest	730,37 "
Cassenbestand	14521,76 "		
	585069,33 Mark		585069,33 Mark
Zahl der Mitglieder am 31. December 1895	851		
" " " " 31. December 1896	836		
	also weniger 15 Mitglieder.		
Das Geschäftsguthaben beträgt am 31. December 1896 =			118555,69 Mark
Dasselbe betrug am 31. December 1895 =			115133,51 "
	also mehr		3422,18 Mark
Die Haftsumme beträgt am 31. December 1896 =			251400,00 Mark
Dieselbe betrug am 31. December 1895 =			255300,00 "
			mithin weniger 3900,00 Mark

Der Vereinsvorstand.

A. R. Sindermann,
Direktor.

Franz Schönwiese,
Kassirer.

Gaugliß,
Controleur.

A. Hitschfeld's Buch-, Musikalien- u. Papierhandlung

Neurode.

Leihbibliothek. — Journal-Vesezirkel.

Eintritt in den Vesezirkel, welcher 25 der gelesesten Journale enthält, kann täglich erfolgen.

Ansichtsendungen auf Verlangen.

**Verbesserte
Normal Kinderstühle!**



Zu benutzen als hoher Stuhl
und Fahrstuhl
mit grossem
Spieltisch!

**Kinderwagen, Fahrstühle,
Puppenwagen,
Kinderwagendecken,**
Gardinenstoffe und Besatz
sowie **s ä m m t l i c h e** Korbwaaren zu
billigsten Preisen
in anerkannt größter Auswahl bei



Neurode, Ring 7.

Franz Grüssner.

NB. Reparaturen bei mir gekaufter Korbwaaren werden gerne angenommen.

August Opitz, Kunzendorf

empfiehlt zur Saison sein Lager gut sortirt in

modernen Kleiderstoffen,

weißen und bunten Tändelschürzen, Hemdenleinwand, Jacken- und Bettdeckenfattan, Moire, Tisch-, Kommoden- und Bettdecken, Bettlaken, Strohsäcken, Taufkissen, Taufdecken, Gardinen; Scheuertücher, Handtücher, Taschentücher, Kopftücher in Hand- und Maschinenarbeit, weiße Unterröcke, fertige Frauenjacken, -Hemden, -Röcke, Herren-Unterhosen, Hemden, Socken, Strümpfe, Herren-Manschetten, Chemisets, Kragen, sowie Cravatten in noch nicht dagewesener Auswahl sowie bedeutendes Lager in

Arbeiter-Garderobe

zu den äußerst billigen aber festen Preisen gegen Cassé, einer gütigen Beachtung.

Papier-Servietten

ganz neue Muster,

mit altdeutschen Sprüchen versehen,

100 Stück 80 Pf. und 1 Mark

empfiehlt

R. Rothe's Buchdruckerei
Neurode.

Gasthaus zur goldenen Scheere Neurode.

Dem geehrten Publikum zur freien Benutzung
liegen aus:

Andrees Handatlas

(Verzeichniß sämtlicher Ortschaften der Welt),

Brockhaus u. Mayers Lexikon,

Bücher über Wissenschaft,

Chroniken, reichhaltiger Lesezirkel und mehrere
Zeitungen.

Hochachtungsvoll

H. Lehnert.

Aulhorn's Nähr cacao

besten und im Gebrauch billigsten, zu haben bei

Eduard Luscher.

Verantwortlich: für den amtlichen Theil der Königl. Landrath in Neurode.

Druck und Verlag, sowie verantwortlich für den gesamten übrigen Theil R. Rothe's Buchdruckerei.

(Inh.: Hedwig Förster vorm. Rothe) Neurode.

Hierzu wöchentlich eine Unterhaltungs-Beilage.